

Evaluation und Selbstevaluation als Beitrag zur Qualitätssicherung in den Frühen Hilfen

Karlsruhe  
Baden-Württemberg

# QUALITÄTSENTWICKLUNG IN GROSSEN NETZWERKEN AM BEISPIEL DER FRÜHEN PRÄVENTION IN KARLSRUHE



## WIR ÜBER UNS

### MEINE POSITION

Netzwerkkoordinatorin,  
Leiterin des Kinder-  
büros der Stadt  
Karlsruhe

### STRUKTURELLE ANBINDUNG

Jugendamt

### NAME DES NETZWERKES

Frühe Prävention

### AKTIV SEIT

01.08.2007

### WICHTIGE KOOPERA- TIONSPARTNERINNEN UND PARTNER

Gesundheitsamt,  
Geburtskliniken,  
Träger der Jugendhilfe,  
Sozialer Dienst,  
Beratungsstellen,  
Ärztinnen und Ärzte

### KONTAKT

Telefon  
07 21-13 35 11 4

E-Mail  
frau.kehne@sjb.karlsruhe.de

Homepage  
www.karlsruhe.de/b3/  
soziales/einrichtungen/  
kinderbuero/fruehe\_  
praevention.de

## BESONDERE KOMMUNALE HERAUSFORDERUNG

Die Umsetzung der Frühen Hilfen erfolgt in Karlsruhe trägerübergreifend, d. h. die Angebote werden von insgesamt 16 Trägern aus der Jugendhilfe, den Kirchengemeinden oder aus städtischen Einrichtungen umgesetzt. In einem so heterogenen Feld von Akteuren mit unterschiedlichen eigenen Leitbildern und Zielvorstellungen stellte die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Qualität eine Herausforderung dar:

- Passgenaue Angebote für Familien sollten von einzelnen Akteuren bereitgestellt und umgesetzt werden.
- Eine stetige Überprüfung und Anpassung der Angebote erfordert eine Evaluation der erreichten Zielgruppen und interne Instrumente der Qualitätsentwicklung und -überprüfung.
- Es musste eine Struktur geschaffen werden, die regelmäßig zur Qualitätsentwicklung beiträgt. Eine gemeinsame Stelle zur Evaluation der erreichten Zielgruppen musste gefunden werden.

## KOMMUNALE LÖSUNGSSTRATEGIE

- Gemeinsam mit allen Beteiligten wurden in einem einjährigen Prozess »Gesamtkonzept und Qualitätsstandards in der Frühen Prävention« entwickelt.
- Zusammen mit dem Positionspapier »Grundlagen der Frühen Prävention« werden hier Ziele, eine gemeinsame Grundhaltung sowie Strukturqualität, Prozessqualität und Ergebnisqualität in den Frühen Hilfen beschrieben und definiert.
- Eine konkrete Beschreibung der einzelnen Angebote, eine Auflistung der jeweiligen Zielgruppe und eine genaue Aufgabenbeschreibung der Akteure im Feld tragen zu einer klaren Rollenverteilung bei.
- Jährlich findet durch das Gesundheitsamt eine Evaluation der erreichten Zielgruppen statt. Hierdurch kann überprüft werden, ob die Angebote die jeweilige Zielgruppe erreicht haben und welche weiteren Bedarfe entstanden sind.
- Zur regelmäßigen Fortschreibung und Anpassung der Angebote sowie zur Qualitätsentwicklung findet einmal jährlich ein Strategieworkshop mit allen Beteiligten statt, die im direkten Kontakt mit den Familien stehen.

## DIESE FAKTOREN WAREN BEI DER ERFOLGREICHEN BEWÄLTIGUNG HILFREICH

1. Gemeinsames Interesse aller Beteiligten an Qualitätsentwicklung.
2. Bereitstellung der personellen Ressourcen für die Evaluation durch das Gesundheitsamt.
3. Gute Rahmenbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und somit Zeit für Reflexion und Beteiligung an der Evaluation und den Qualitätsentwicklungsprozessen.
4. Die Idee, dass das Netzwerk zu einem »Lernenden Netzwerk« analog der »Lernenden Organisation« wird.
5. Unterstützung der beteiligten Träger und anderer städtischer Institutionen bei der Entwicklung der gemeinsamen Qualitätsstandards.

### Hilfreiche Materialien sind:

- Begrüßungsmappe für Eltern
- Familienwegweiser »Startklar«
- Gemeinsame Flyer zu den Angeboten der Frühen Prävention

### Genutzte Medien sind:

- Internet / Homepage
- Soziale Netzwerke wie Facebook
- Lokale Elternzeitschriften wie das »Karlsruher Kind« sowie die Tageszeitung »Badische Neueste Nachrichten«

## NOTIZEN

Gefördert vom:



Träger:

